



# Stielkastagnette



Mit der großen Klinge des Taschenmessers markieren Sie die Spaltstellen so, dass der mittlere Teil 1–2 cm dick wird. Die äußeren Teile sollten etwas dicker werden als das Mittelstück.

Mit einem Ast treiben Sie die Klinge bis zum Klingentrücken in das Holz und entfernen das Messer wieder (2). Dies wiederholen Sie und erhalten so zwei Spaltkerben (3).

Wie die »Chlefeldi« gehört auch die Stielkastagnette in die Gruppe der Rhythmusinstrumente. Die Stielkastagnette ist in der Herstellung etwas aufwendiger – dafür ist die Spieltechnik deutlich einfacher. Und so tönen schon nach kurzer Zeit feurige Rhythmen durch den Wald ...

Zur Herstellung dieses Instruments können verschiedene Hartholzarten verwendet werden. Je härter das Holz, desto heller und knalliger wird der Klang der Kastagnette.

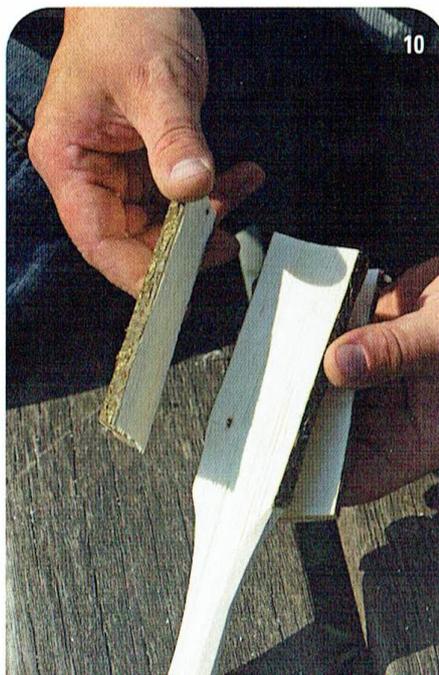
Sägen Sie ein etwa 20 cm langes, gerade gewachsenes Stück eines Haselastes ab. Der Durchmesser sollte mindestens 4,5 cm betragen (1).

Als Nächstes wird der Ast der Länge nach in drei Teile gespalten. Wegen des großen Durchmessers und der Härte des Spaltstückes ist das Taschenmesser für das Spalten des Astes ungeeignet. Deshalb wird für diesen Schritt ein Spaltkeil verwendet. Wie ein solcher hergestellt und gehandhabt wird, ist im Kapitel »Schnitztechniken« erklärt (siehe Seite 26).



Der Spaltkeil muss am Ende dünn ausgeschnitzt sein, damit er in den vorgefertigten Spaltkerben angesetzt werden kann. Spalten Sie nun die erste Seite ab (4) und danach die zweite (5).

Die beiden Seitenteile flachen Sie auf den ersten 12 cm auf der unbearbeiteten Außenseite bis auf eine Materialstärke von 10–15 mm ab (6).



So sieht das Zwischenresultat aus (7).

Nun kürzen Sie die beiden Außenteile auf circa 10 cm (8, 9).

Der untere Teil des Mittelstücks wird zu einem Handgriff geschnitzt (10).



14

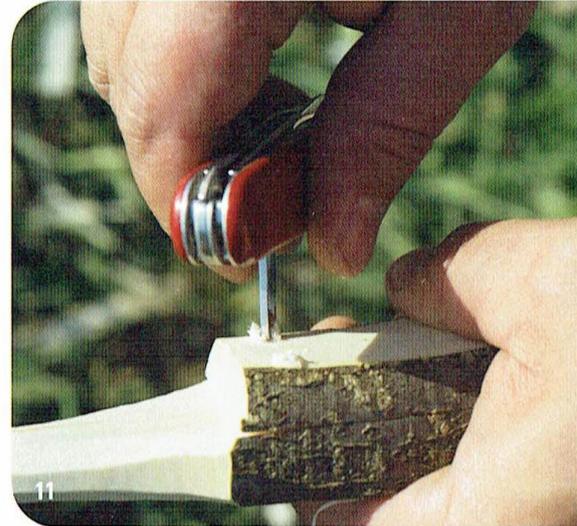
Für die seitliche Stabilität ist es wichtig, dass die Löcher für die Schnürung möglichst nahe am Rand gebohrt werden. Der maximale Abstand ist auf den äußeren Teilen besser abzuschätzen. Bohren Sie deshalb zuerst die Löcher eines Seitenteils. Den Lochabstand übertragen Sie durch Zusammenhalten und Einritzen mit der Ahle auf das zweite Seitenteil, dann auf das Mittelstück (11). An den markierten Stellen wird nun gebohrt (12).

Zu guter Letzt binden Sie die drei Teile in der ursprünglichen, passenden Anordnung mit einem Lederband oder



13

einer stabilen Schnur straff zusammen (13). Die richtige Anordnung kann anhand des Jahrringmusters und der Form abgeleitet werden.



11



12

Die Seitenteile müssen sich noch bewegen lassen (14). Allerdings macht es nichts aus, wenn die Bindung zu Beginn noch etwas zu straff ist – mit dem Gebrauch dehnt sie sich automatisch ein wenig.

Nun steht einem mitreißenden Flamenco-Rhythmus nichts mehr im Wege.